

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 274/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

**Sala M [REDACTED] ,
[REDACTED] Mos[REDACTED] Street, Br[REDACTED] N.Y. (USA),**

**Klägerin und Beschwerdeführerin,
- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]
[REDACTED] -**

g e g e n

**Land Hessen ,
vertreten durch den Hessischen Sozialminister,
Wiesbaden, Luisenstraße 7,**

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 21. Oktober 1975 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Hankel, Fuchs und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 6. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) vom 26. Oktober 1971 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r u n d

Der Berufungsrichter hat den früher endgültig durch Vergleich geregelten Anspruch der Klägerin auf Entschädigung für Schaden an Körper oder Gesundheit im Überleitungs- und Angleichungsverfahren erneut geprüft (Art. III Nr. 3 BEG-Schluss mit § 31 Abs. 2 BEG; Art. IV Nr. 1 Abs. 1 a, Nr. 2 BEG-Schluss). Er ist nicht davon überzeugt, daß Gesundheitsschäden vorliegen, die eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit bewirken (§ 28 Abs. 3 BEG). Dabei hat er ein im früheren Verfahren erhobenes vertrauensärztliches Gutachten und eine prüfärztliche Stellungnahme zum Angleichungsantrag erwartet, von weiterer Beweiserhebung aber abgesehen.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)